

Objektbericht



Wiener Fischmarkt

Objektname Wiener Fischmarkt

Datierung 2. Hälfte 20. Jh.

Material/Technik Kupferlegierung, Eisen, Holz, Textil, Leder, Vogelfedern, Kunststoff

Inventarnummer LK1704/1-23

Beschreibung Bereits Mitte des 18. Jahrhunderts befanden sich Fischverkaufsstände vor der Bastei am Ufer des Wiener Kanals - also jenes Donauarms, der nach der Regulierung zum Donaukanal wurde. Sie standen in der Nähe des Fischertors. Der Verkauf von Heringen und Stockfischen blieb einem von den Fischhändlern unabhängigen Gewerbe, den "Heringern", vorbehalten, der Verkauf von Krebsen lag in den Händen der "Kreusserinnen". Mit Verordnung der niederösterreichischen Regierung vom 14. August 1753 wurde der Fischmarkt vom Hohen Markt entfernt und auf das "Schanzl vor dem rothen Thurme" verlegt. 15 Jahre später folgte der Fischmarkt am Hof. Anfang des 19. Jahrhunderts dehnte sich der Fischmarkt bereits bis zum Neutor aus. Das Diorama "Wiener Fischmarkt" bildet das rege Treiben auf einem solchen Marktabschnitt während der Zeit des Vormärz ab.